

Pilzfunde an Früchten von Kornelkirsche bei Freyburg/ U.

Discoveries of fungi on fruits of *Cornus mas* near Freyburg/U.

M. HUTH, Küferweg 15, 06632 Freyburg/U.

P. RÖNSCH, Hauptstrasse 16, 06268 Albersroda

Summary

The description of two discoveries of Ascomycetes on fruits of *Cornus mas* in the southern part of Saxonie-Anhalt in the area around Freyburg on the River Unstrut. The description of the development of *Lambertella corni-maris* as well as species of *Hymenoscyphus*.

Zusammenfassung

Beschreibung zweier Funde von Ascomyceten an Früchten von *Cornus mas* im südlichen Sachsen-Anhalt im Gebiet um Freyburg/U. Darstellung der Entwicklung von *Lambertella corni-maris* sowie einer *Hymenoscyphus*-Art.

1. Fundumstände und Phänologie

Im ausgehenden Winter, an einem schneefreien Tag am 17. Februar 2001 suchten die Autoren gezielt einen größeren Reinbestand von *Cornus mas* auf, um einer Anregung in M. MOSER's Kleiner Kryptogamenflora Bd. II a Ascomyceten (1963) zu folgen und nach *Lambertella corni-maris* v. Höhnelt zu suchen. Unter den Büschen suchten wir gezielt nach stromatisierten Früchten der Kornelkirsche. In dem reichlich vorhandenen Streumaterial am Boden fanden sich zahlreiche geschwärzte Früchte mit stromatisiertem Fruchtfleisch. Becherlinge waren zu diesem Zeitpunkt nicht zu finden und wohl auch nicht zu erwarten. Über den Zeitpunkt des Erscheinens von Fruchtkörpern waren wir zu jener Zeit noch im Unklaren. Aus diesem Grund sammelten wir eine Anzahl solcher verdächtig erscheinender Früchte ein, um sie an geeigneter, schattiger Stelle im Hausgarten auszulegen. Danach folgte eine ca. viermonatige Beobachtungsphase, innerhalb derer nichts passierte. Der erste Fruchtkörper zeigte sich nach einer längeren Feuchtperiode am 16. 7. 2001. Bei Nachsuchen am 19. und 22. 7. 2001 am ursprünglichen Fundort entdeckten wir dort ebenfalls frische Fruchtkörper dieser Art. Mit Erstaunen stellten wir fest, dass sich auf diesen Früchten ein weiterer Becherling einer anderen Art hinzugesellte. Offensichtlich handelte es sich hierbei um eine *Hymenoscyphus*-Art. Im Unterschied zu *Lambertella corni-maris* v. Höhnelt entwickelt sich diese *Hymenoscyphus* auf der Kernsubstanz der Früchte unabhängig vom Vorhandensein oder Fehlen von Fruchtfleisch. Gelegentlich kommen sogar beide Arten auf derselben Frucht gemeinsam vor. Zur weiteren Beobachtung entnahmen wir weitere stromatisierte Früchte mit und ohne sichtbare Fruchtkörperanlagen beider Arten. Um gezielt die weitere Fruchtkörperbildung beobachten zu können, legten wir die eingesammelten Früchte auf feuchtes Vliespapier in geschlossenen, durchsichtigen Kunststoffbehältern aus. Schon nach 5 bis 14 Tagen bildeten sich auf den Stromata zahlreiche, z. T. bis über 20 Fruchtkörperanlagen, welche sich unter offensichtlich optimalen Bedingungen der in vitro-Kultur rasch bis zur Sporenreife entwickelten. Dasselbe betraf auch die *Hymenoscyphus*. Die Zahl der Fruchtkörper war hier jedoch deutlich geringer. Während wir im Freiland von *Lambertella corni-maris* v. Höhnelt nur jeweils einzelne Fruchtkörper finden konnten, erwies sich die auffälligere *Hymenoscyphus* besonders im Herbst als häufig und leichter auffindbar. Am 8. August suchten wir erneut den Fundort auf. Die Stürme der vergangenen

Tage hatten zahlreiche Früchte zu Fall gebracht. Einige davon waren bereits fast vollreif. Vereinzelt waren an den Früchten schwarze Flecken und beginnende Stromatisierung zu beobachten. Noch ist nicht ersichtlich, ob nur abgefallene oder noch am Busch befindliche Früchte befallen werden. Am Fundort konnten zu diesem Zeitpunkt infolge anhaltender Trockenheit keine Fruchtkörper gefunden werden. Weitere vorjährige, stromatisierte Früchte wurden eingesammelt und in vitro genommen. Bereits nach vier Tagen zeigten sich erste Fruchtkörperanlagen in Form kleiner bräunlich behaarter Flecke, die im weiteren Verlauf rasch heranwuchsen. Die Entwicklung der Fruchtkörper erstreckt sich augenscheinlich über einen längeren Zeitraum in Abhängigkeit von ausreichenden Niederschlägen und den in Folge unterschiedlich heranreifenden Früchten der Kornelkirsche. Erstaunlicherweise hielt die Fruchtkörperentwicklung in unseren Kulturen noch mehrere Monate bis Anfang Dezember an. Während der gesamten Fruktifikationsperiode war auffällig, dass an den Stromata keinerlei Schimmelpilzbefall beobachtet wurde. Schimmelbefall setzte erst nach altersbedingtem Verfall der Fruchtkörper ein. Anfang Oktober fanden sich an einem weiteren Fundort im Gebiet noch am Busch befindliche halbreife befallene Früchte, bei denen die Stromatisierung durch Schwärzung und Schrumpfung offensichtlich wurde. Vollreife Früchte werden offensichtlich nicht befallen bzw. stromatisiert. Eine größere Zahl schon am Boden liegender Früchte war zu diesem Zeitpunkt ganz oder teilweise stromatisiert. Ein Hinweis auf die offenbar weitere Verbreitung der *Lambertella corni-maris* ergab sich durch eine Aufsammlung von Stromata durch G. HENSEL in einer Parkanlage im Stadtgebiet von Merseburg am 12. 8. 01. Fruchtkörperanlagen zeigten sich auch hier nach kurzer Zeit am 17. 8. 01. In Kultur genommene frische, stromatisierte Früchte vom Herbst 2001 begannen schon bei Zimmertemperatur am 18. 2. 2002 zu fruktifizieren! In Anbetracht der in Kultur reichlich fruktifizierenden Stromata und den eher spärlichen Freilandfunden ist eine mehr als einjährige Überdauerung sehr wahrscheinlich.

2. Vorkommen der Kornelkirsche

Die Kornelkirsche ist im Beobachtungsgebiet um Freyburg/U. an exponierten sonnigen Stellen eine natürlich verbreitete Art. Ihre Hauptvorkommen befinden sich in den Kalkgebieten der südlichen Landesteile von Sachsen-Anhalt und in Thüringen. In den an diesen Standorten stockenden Eichenwäldern nimmt die Kornelkirsche im Unterholz mitunter eine dominierende Stellung ein. Die Blütezeit beginnt oft schon Ende Februar bis Anfang April. Ab Mitte August bis Ende September stehen ständig reife Früchte für eine Infektion durch den Pilz zur Verfügung.

3. Beschreibung der Arten

Lambertella corni-maris v. Höhnel

Apothecien: Einzeln oder in Gruppen dem Substrat entspringend; zuerst stiftartig, dann 1–2,5 mm breit, pokal- oder schüsselförmig bis scheibenförmig; je nach Lage in der Laubstreu stiellos aufsitzend oder 1–10 mm gestielt; Stiele bräunlich, Basis etwas dunkler, feinfilzig behaart, 0,5–1,5 mm dick; Hymenium zunächst braun, bei zunehmender Reife dunkler, bis schwarzbraun-samtig werdend; Außenseite bräunlich, durch hyaline Haare feinfilziges oder bereiftes Aussehen.

Asci: Zylindrisch, 90–130 x 5,8–7,3 µm, 8-sporig uniseriat, Porus schwach amyloid.

Paraphysen: Fädig bis leicht angeschwollen; mehrfach septiert, an den Septen teilweise etwas eingeschnürt, teilweise an den Septen geteilt; 90–130 x 2–3 µm, die Asci nicht überragend.

Sporen: Elliptisch bis etwas spindelig, vereinzelt mit kleinen Ausknospungen; 8,8–11,7 x 3,6–5,1 µm; düster braun, jung mit zwei Öltropfen.



Lambertella corni-maris

Foto: P. Rönsch



Hymenoscyphus spec.

Foto: P. Rönsch

Hymenoscyphus spec.

Apothecien: Einzeln oder in Gruppen dem Substrat entspringend; zuerst stiftartig, dann 1–5,5 mm breit, pokal- oder schüsselförmig bis flach ausgebreitet, je nach Lage in der Laubstreu 1–15 mm lang gestielt, Stiele zunächst weißlich, später creme, an der Basis aschgrau bis schwarz, fein bereift, 0,5–1 mm dick; Hymenium jung weiss, mit zunehmender Reife cremefarben, Rand fein bewimpert, Außenseite fein bereift.

Asci: Zylindrisch, 90–150 x 3–4,5 µm, uniseriat, 8-sporig, Porus amyloid.

Paraphysen: Fädig; teilweise mehrfach septiert, im Inneren etwas granuliert; 90–130 x 2–3 µm, die Asci nicht überragend.

Sporen: Elliptisch bis etwas spindelig; 7,3–8,8 x 3–3,6 µm; hyalin, schwach amyloid.

Literatur

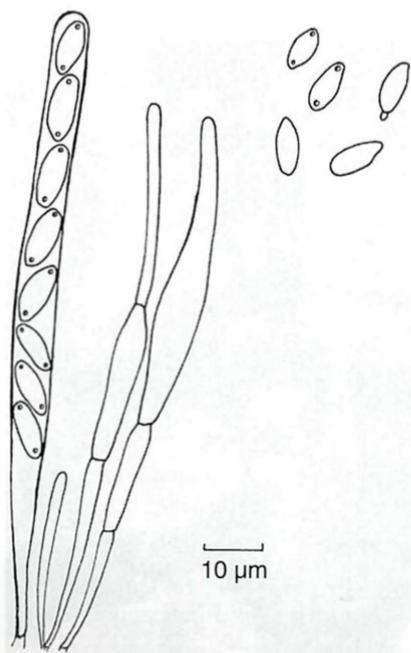
WHETZEL, H. H. (1943): A monograph of *Lambertella*, a genus of brown-spored inoperculate *Discomycetes*, *Lloydia* 6: 18-52.

DUMONT, K. P. (1971): *Sclerotiniaceae* II *Lambertella* – Mem. New York Bot. Garden 22 (1): 1-178.

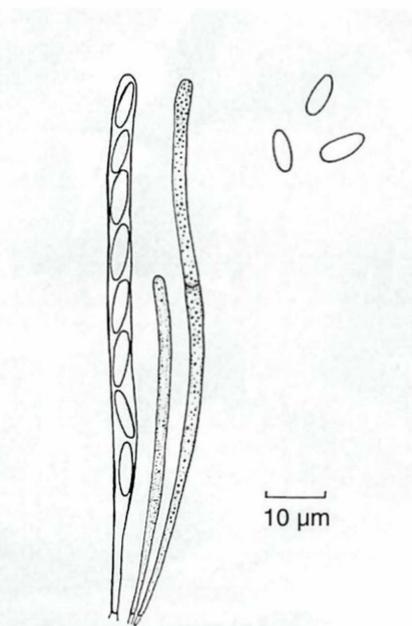
HÖHNEL, Franz von (1918): *Lambertella* n. G. v. II Fragmente zur Mykologie (XXI. Mitteilung Nr. 1078), Sitz.-ber. Akad. Wien I 127:375.

FRIEDRICH, G./ SCHURICHT, W. (1989): Seltene Kern-, Stein- und Beerenobst, 2. A., Neumann Verlag, Leipzig-Radebeul.

MOSER, M. (1963): Kleine Kryptogamenflora, Band II a, Ascomyceten, VEB Gustav Fischer Verlag, Jena.



Lambertella corni-maris



Hymenoscyphus spec.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [39 1 2003](#)

Autor(en)/Author(s): Huth Manfred, Rönsch Peter

Artikel/Article: [Pilzfunde an Früchten von Kornelkirsche bei Freyburg/ U. 3-6](#)